

Lehrabbruch: Gründe, Dynamik, Folgen und Prävention

Übersicht



- Definition und Dynamik von Ausbildungsabbrüchen
- Präventionsmassnahmen
- Bilanz

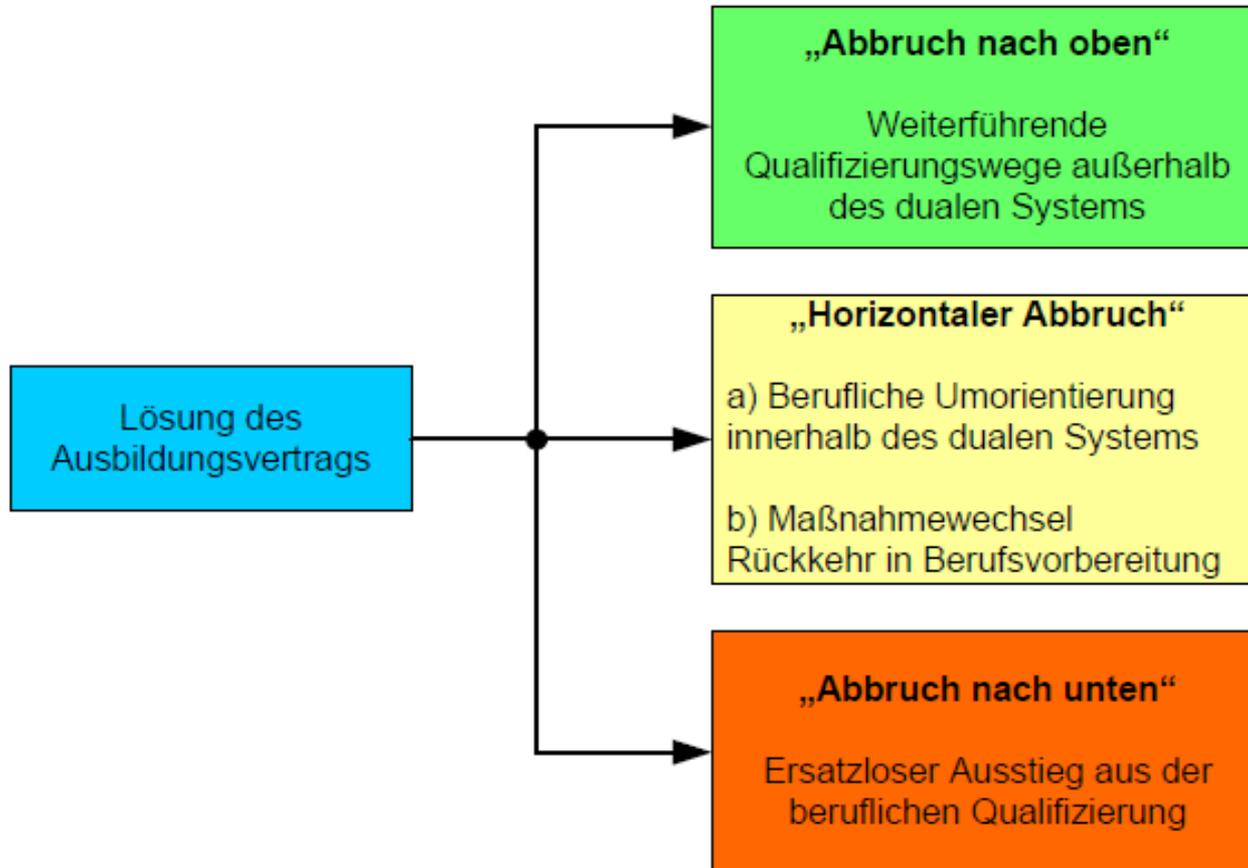
Definition Ausbildungsabbruch



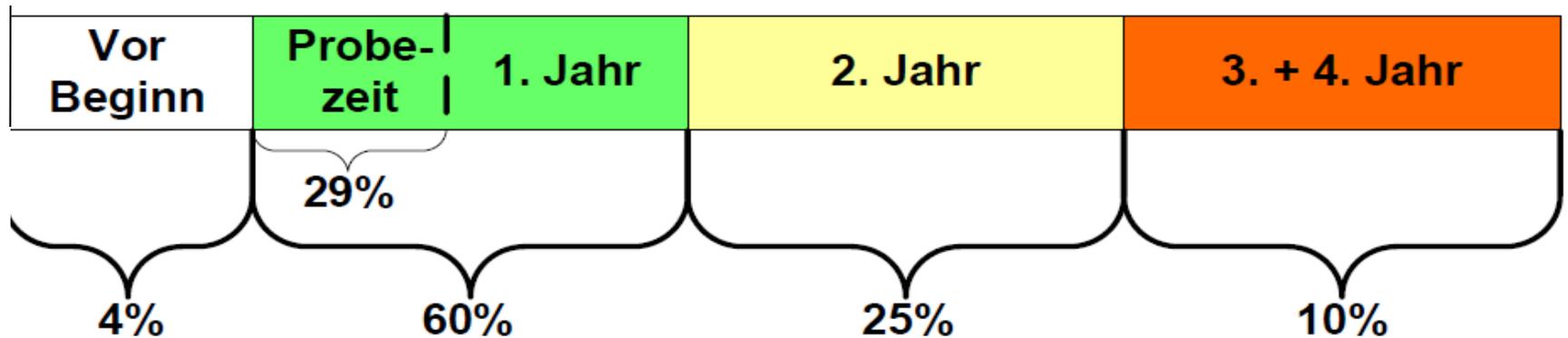
- Lösung eines Ausbildungsvertrags = Ausbildungsabbruch
- Vorzeitige Lösung eines Ausbildungsverhältnis ohne Erreichen des Ausbildungsziels
- Kündigung des Ausbildungsvertrags durch Auszubildenden oder Betriebsverantwortlichen

- Initiative für Ausbildungsabbruch:
 - 60% Jugendliche
 - 30% Betriebsverantwortliche
 - 10% im gegenseitigen Einvernehmen

Ausbildungsabbruch: 3 Wege

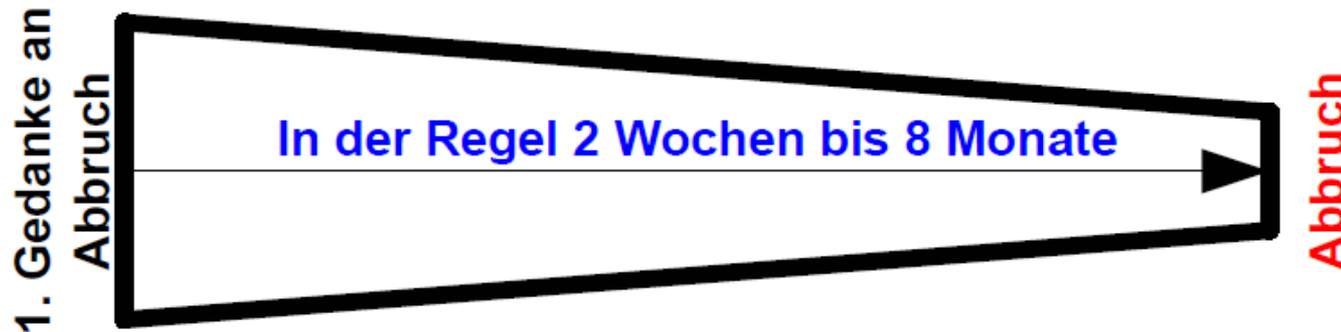


Zeitraum und Dynamik



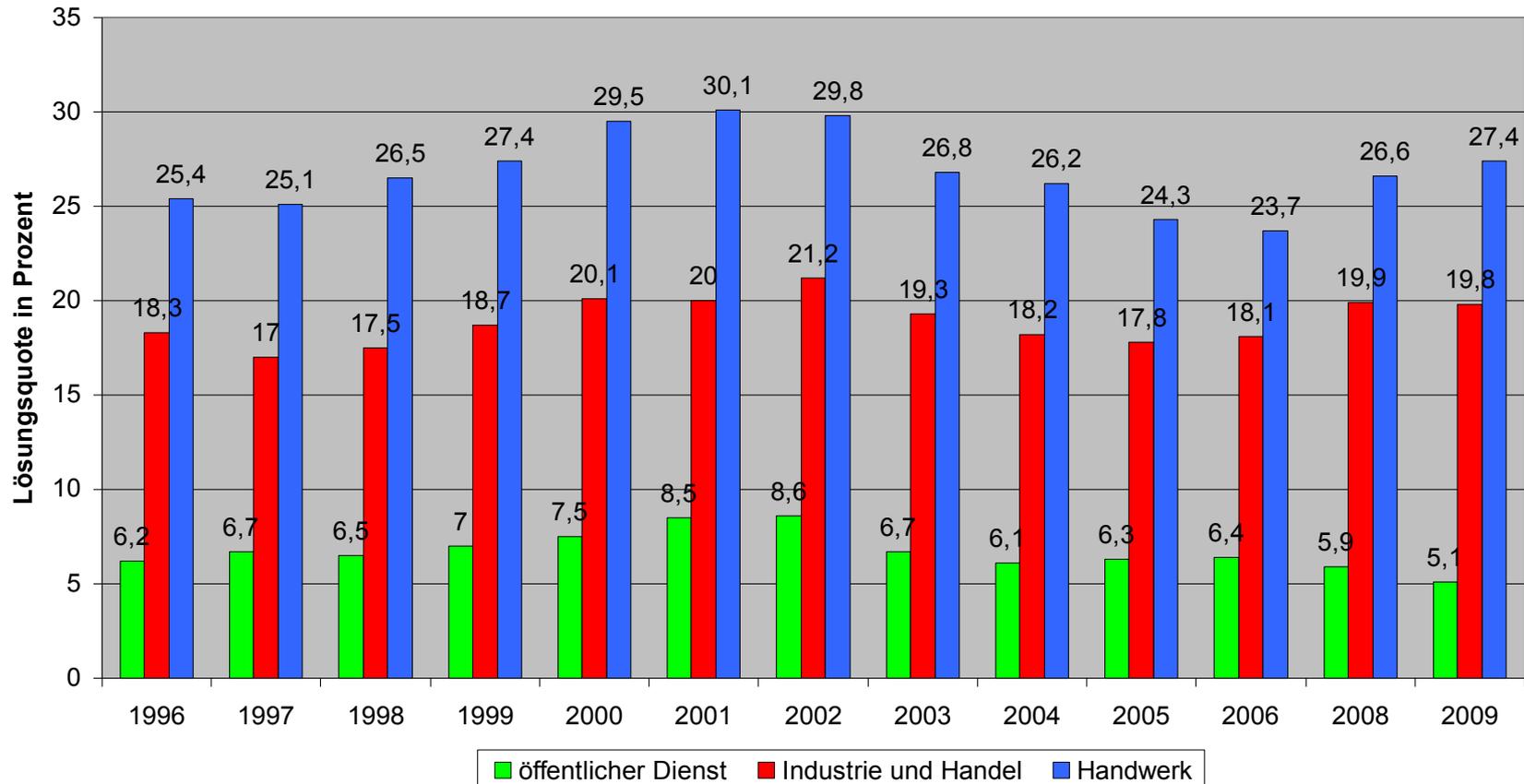
- ➔ 60% der Abbrüche finden im ersten Ausbildungsjahr statt
- ➔ Erhebung von Abbruchstendenzen im ersten Jahr besonders wichtig
- ➔ Präventionsmassnahmen müssen somit intensiv im ersten Jahr stattfinden

Zeitraum und Dynamik



- Der Prozess eines Abbruchs dauert zwischen 2 Wochen und 8 Monate
- Nach der Erhebung einer Abbruchstendenz eine vertiefende Beratung mit dem Auszubildenden durchführen
- Das Bildungs- und Beratungspersonal muss entsprechend qualifiziert sein, um vertiefende Beratungen vorzubereiten und umzusetzen

Abbruchquoten



Berufe mit hoher Lösungsquote (BMBF, 2010)



- Fachkräfte für Schutz und Sicherheit (47%)
- Restaurantfachfrauen (46%)
- Köche (44%)
- Kosmetiker (43%)
- Fachkräfte für Gastgewerbe (42%)
- Friseurin (39%)
- Bauten- und Objektbeschichter (38%)
- Gebäudereiniger (38%)

Berufe mit niedriger Lösungsquote (BMBF, 2010)



- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (4%)
- Fluggerätemechaniker (4%)
- Verwaltungsfachangestellte (4,5%)
- Bankkaufleute (4,9%)
- Werkzeugmechaniker (5,7%)

Gründe für einen Ausbildungsabbruch (DE)



- Falsche Berufswahl
- Falsche Betriebswahl
- Mangelnde Qualität der Ausbildung im Betrieb (z.B. Ausbildungspläne sind nicht mit Lehrplänen der BBS abgestimmt)
- Mangelnde Professionalität der Ausbilder in Kleinbetrieben (z.B. fehlende Anleitung, billige Kraft)
- Schlechte Rahmenbedingungen (z.B. unbezahlte Mehrarbeit, fachfremde Tätigkeiten)

Gründe für einen Ausbildungsabbruch (DE)



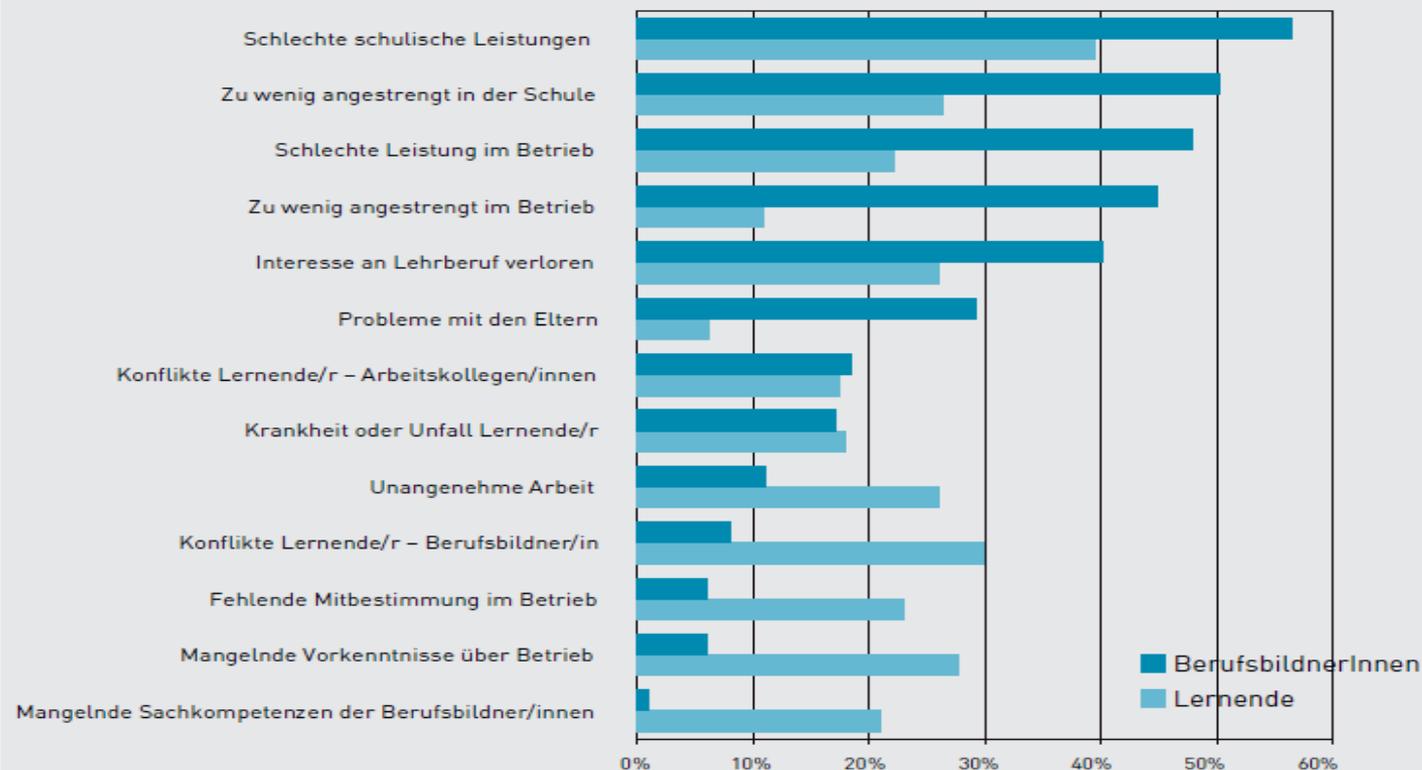
- eigenes Fehlverhalten
- ungenügende Ausbildungsreife
- fehlende Schlüsselkompetenzen
- keine Ansprechpersonen bei Problemen und Konflikten
- schlechte schulische Leistungen (z.B. zu viel Stoff, keine Verknüpfung mit der Praxis)
- ungenügende Beratung im System

Gründe für einen Ausbildungsabbruch (CH)

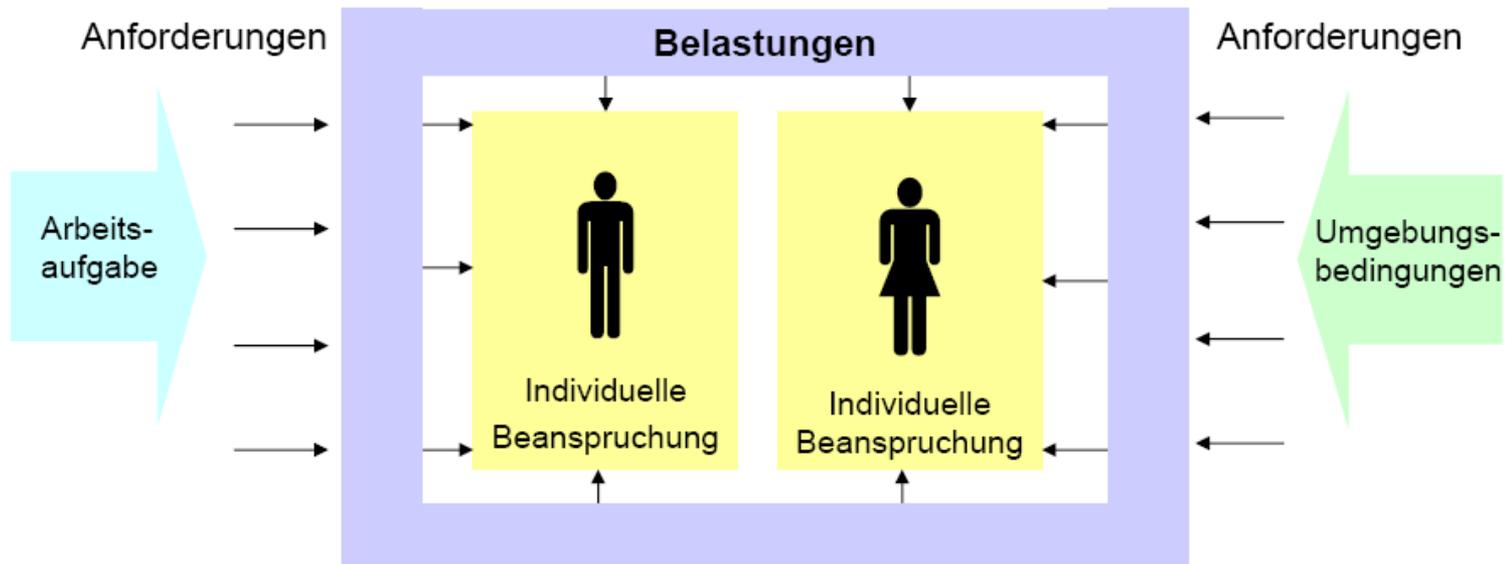


Wichtige Gründe für die Lehrvertragsauflösung

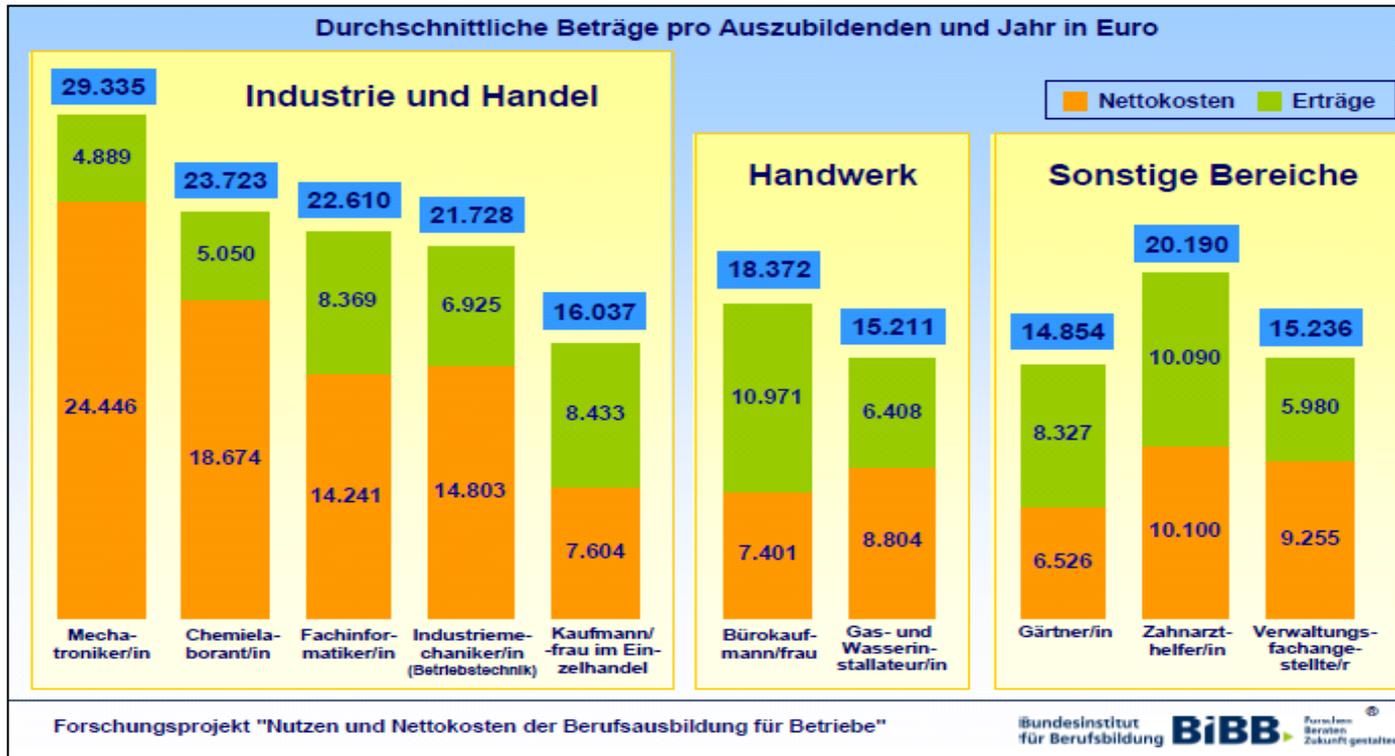
Sicht der Lernenden sowie der Berufsbildnerinnen und -bildner (Mehrfachnennungen möglich)



Folgen eines Abbruchs



Folgen eines Abbruchs



➔ Pro Jahr kostet ein Ausbildungsplatz zwischen 6 500€ und 24 500€

➔ Ein Ausbildungsabbruch ist für alle Beteiligten kostspielig

Prävention vor Ausbildungsbeginn



(vertiefte) Berufsorientierung i.d.R. ab Klasse 7 an
allgemeinbildenden Schulen (derzeit max. 4 Wochen in
unterrichtsfreier Zeit):

- Kompetenzfeststellung
- Reflexion über Eignung, Interessen, Fähigkeiten und verbesserte Selbsteinschätzung
- Strategie zur Berufswahl- und Entscheidungsfindung
- Umfassende Informationen zu Berufsfeldern
- Berufswahlvorbereitung
- Fachpraktische Erfahrungen im Betrieb
- Kooperation mit externen Lernorten
- Sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung

Prävention vor Ausbildungsbeginn



Wünschenswert:

- Erweiterte vertiefte Berufsorientierung mit mehr als 4 Wochen innerhalb des Unterrichts
- Coaching und Begleitung mit Hilfe von Berufsberatern, Fallmanagern und Einstiegsbegleitern

Prävention nach Ausbildungsbeginn



- Befragung aller Jugendlichen zu Schlüsselkompetenzen und Ausbildungsabbruchstendenzen zu Beginn und während der Lehre
- Identifikation der Jugendlichen mit unter- und überdurchschnittlichen Schlüsselkompetenzen
- Identifikation der Jugendlichen mit hohen und/oder akuten Abbruchstendenzen
- Beratung, Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung und Problemlösung

Prävention vor/nach Ausbildungsbeginn



- Schulung aller Berufsbildungsverantwortlichen (Ausbilder, Lehrpersonen, überbetriebliche Kursleiter, Berufsberater, Fallmanager etc.) zur Thematik der Ausbildungsabbrüche
- Kooperation der o.g. Personenkreise
- Beratung, Unterstützung und Begleitung der o.g. Personenkreise

Bilanz



- Die Ergebnisse zeigen, dass das Thema Ausbildungsabbrüche ein mehrperspektivisches Problem darstellt, welches über verschiedene Zugänge angegangen werden muss.
- Die Ergebnisse bestätigen, dass das Thema Ausbildungsabbrüche von unterschiedlichen Personenkreisen unterschiedlich gedeutet werden.
- Sensibilisierung der Ausbilder, Lehrpersonen, Berufsberater, Arbeitsvermittler und Jugendliche für diese Thematik ist eine wichtige Aufgabe.

Bilanz



- Interviews bestätigen, dass Ausbilder, Lehrpersonen, Berufsberater und Arbeitsvermittler anfänglich Schwierigkeiten haben, das Thema Identifikation und Beratung von Jugendlichen mit Abruchrisiken anzugehen, da ihnen die Instrumente und Methoden fehlen.
- Die Weiterbildung der verschiedenen Personenkreise soll dazu beitragen, diese Lücke durch Training und Vernetzung der Akteure zu schließen.
- Die Schweizer Berufsbildungsverantwortlichen und Berufsberater arbeiten sehr intensiv und erfolgreich mit den Instrumenten und Methoden.